

Niederschrift

der 11. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Montag, dem 25.05.2021 in der Gemeinde Am Mellensee, Hauptstraße 21, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:

Fraktion CDU
Dargo Porath

Fraktion Die Linke
Judith Kruppa

Fraktion SPD
Bert Daske

Fraktion UWG/LV B90/ Die Grünen/ BI Am Mellensee
Thomas Kosicki

Sachkundige Einwohner
Uwe Hürdler
Jörg Kruppa
Erhard Bischert
Torsten Rarrasch

Entschuldigt: Maik Tscherwinka

Gemeindevertreter: Dirk Pehnert

Ortsbeiratsmitglieder: Uwe Hoffmann

Verwaltung: Ulrike Gast Teamleiterin II

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
04. Einwendungen zur Niederschrift der 10. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. Diskussion zur Beteiligungssatzung der Gemeinde Am Mellensee
07. Diskussion zur Vereinbarkeit von Naturpark und MEKS, finanzielle Auswirkung des Ausbaus der Infrastruktur
08. Sonstiges
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungsanträge.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 10. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Der stellvertretende Ortsvorsteher aus Mellensee bittet, in den nächsten Haushalt Mittel für die Herstellung der Parkplatzfläche vor dem Friedhof Mellensee einzuplanen. Er berichtet, dass es aufgrund der bestehenden Bebauung in diesem Bereich nicht ausreichende Parkplätze zur Verfügung stehen, besonders für ältere Bewohner ist es schwierig zum Friedhof zu gelangen. Weiter gibt er bekannt, dass die markierte Fläche (laut dem Protokoll anhängender Karte) bereits durch die Freiwillige Feuerwehr beräumt wurde. Er schlägt vor, die Fläche auszukoffern und mit Betonrecycling im ersten Schritt zu befestigen. Weiter müsste der vorhandene Zaun versetzt werden. Für diese Maßnahmen schätzt er die Kosten auf ca. 30 T€ zzgl. MwSt. ein. Auf der dann vorhandenen Tragschicht könnte später aufgebaut werden. Ein Ausschussmitglied der SPD-Fraktion fragt an, ob in diesem Bereich Bäume geplant sind. Dies sei nach Aussage des stellvertretenden Ortsvorstehers auf einer Ausgleichfläche möglich. Weiter berichtet er, dass diese Maßnahme ohne weitere Eigenleistung geplant sei. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass diese Maßnahme nicht mehr in 2021 umgesetzt werden kann und auf die Prioritätenliste der Baumaßnahmen gesetzt werden sollte. Eine Planung könnte dann im kommenden Haushalt erfolgen. Ein sachkundiger Einwohner befürwortet diese Maßnahme. Ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke schlägt vor, die Maßnahmen beim Arbeitstreffen der Gemeindevertretung zu beraten und sieht als vorrangiges Ziel die Abarbeitung der Prioritätenliste. Der Vorsitzende des Ausschusses bittet um Mitteilung des aktuellen Standes der Prioritätenliste mit Aufstellung, welche Maßnahmen realistisch bis Jahresende abgearbeitet werden können. Ein sachkundiger Einwohner bittet ebenfalls darum, die Kosten der Prioritätenlisten den aktuellen Preisen anzupassen.

Ein Mitglied des Ortsbeirates Rehagen fragt bezüglich des Themas Naturpark an, ob es nicht sinnvoll wäre, zu diesen TOP Personen zu befragen, die bereits einen Naturpark haben um zu erfahren wie deren Erfahrungen sind. Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass das Projekt durch Herrn Preuß bereits vorgestellt wurde und keine negativen Auswirkungen auf die Gemeinde haben soll. Weitere Informationen dazu folgen unter TOP 07.

Zu 06. Diskussion zur Beteiligungssatzung der Gemeinde Am Mellensee

Die Ausschussmitglieder diskutieren die vorliegende Beteiligungssatzung sowie den eingebrachten Anhang. Der Ausschussvorsitzende sieht es als fraglich, ob sich die Formulierung „betroffenen Bürger“ auf den jeweiligen Ortsteil oder auf die gesamte Gemeinde bezieht. Weiter stellt er die Frage, inwieweit der Finanz- und Wirtschaftsausschuss mit dieser Thematik betroffen ist. Ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke erklärt, dass diese Satzung zur Diskussion von der Gemeindevertretung in alle Ausschüsse verwiesen wurde. Die Bezeichnung „Betroffene“ wurde bereits aus der Satzung genommen und soll nun durch eine Quotierung konkretisiert werden. Einige Mitglieder des Ausschusses sehen nicht die Zuständigkeit für den Finanzausschuss. Es wird abgestimmt, ob weiter über den TOP diskutiert werden soll. Die Abstimmung ergibt 1 ja-Stimme und 3 nein-Stimmen. Somit wird dieses Thema nicht weiter diskutiert.

Der Vorsitzende des Ausschusses bittet zukünftig darum, dass Verweisungen in die Ausschüsse auch an die tatsächlich betroffenen Fachausschüsse erfolgen.

Zu 07. Diskussion zur Vereinbarkeit von Naturpark und MEKS, finanzielle Auswirkung des Ausbaus der Infrastruktur

Der Ausschussvorsitzende sieht die Vereinbarung nicht als Zuständigkeit für den Finanz-Wirtschaftsausschuss. Diese könne erst diskutiert werden, wenn es Zahlen als Diskussionsgrundlage vorliegen und fragt ob diesbezüglich Fördermöglichkeiten möglich sind. Er erfragt die rechtliche Grundlage seitens des Bürgermeisters für die Stellungnahme bezüglich Weltkulturerbe. Ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke sieht die Vereinbarkeit von Denkmalschutz, Naturpark, MEKS, etc. auf diesem Gelände. Sie gibt weiter bekannt, dass zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Herr Zado von der Stadt Beelitz und Mitglied des Naturparks Nuthe Nieplitz anwesend sein wird und er im Vorfeld der Sitzung Fragen zugearbeitet kommen möchte. Eine Frage wäre u.a. welche Auswirkungen ein Naturpark hat. Weiter ist bisher bekannt, dass die Gemeinde Nuthe Urstromtal den Naturpark ablehnen wird, die Stadt Baruth wahrscheinlich auch. Es ist dann eine zusätzliche Verwaltungsebene, die Naturparkverwaltung dazwischen geschaltet. Der Ausschussvorsitzende erfragt wieviel Grundstücke der Gemeinde in diesem Bereich gehören und welche Auswirkungen es auf die Gemeinde hat. Ein Ausschussmitglied der CDU-Fraktion erklärt, dass die Jäger auch gegen diesen Naturpark sind, die Agrar kennt bisher auch nur negative Auswirkungen. Ein sachkundiger Einwohner sieht es ebenfalls so, dass man die Agrar vor den möglichen Einschränkungen schützen sollte. Ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke erklärt, dass bei der Vorstellung von Herrn Preuß, die positiven Aspekte aufgezeigt wurden. Weiter gibt sie an, dass die Grundstücke im Eigentum des Landes stehen. Ein Ausschussmitglied der SPD-Fraktion wäre für die Befragung eines Unabhängigen. Weiter sieht der Vorsitzende des Ausschusses das Land dann in der Pflicht, die Infrastruktur auszubauen und bittet darum, zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung auch die Jäger einzuladen. Ein sachkundiger Einwohner sagt aus, dass hier Stellen vom Land gefördert werden und die institutionelle Förderung durch das Land erfolgt. Fraglich wäre nur, ob das Land dann auch alles zahlt. Weiter fragt ein sachkundiger Einwohner, ob der Naturpark eine Auswirkung auf MEKS haben wird.

Abschließend bittet ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke darum, alle anfallenden Fragen vor der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung an sie zu senden.

Zu 08. Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende verliest Antworten vom Landkreis zum Thema Rufbus die er von einem Mitglied der Gemeindevertretung erhalten hat. Der Landkreis nimmt wie folgt zu den Fragen Stellung:

Auszug der Mail vom 01.04.2021:

- 1) *Zwischen wem genau wird der Vertrag zum Rufbus genau geschlossen?*
Der Landkreis als Aufgabenträger für den kommunalen ÖPNV würde im Falle einer positiven Entscheidung die VTF mbH mit der Umsetzung des Rufbussystems Am Mellensee beauftragen und die Kosten dafür zu 50% der Gemeinde über eine Vereinbarung in Rechnung stellen.
- 2) *Welche Laufzeit hat ein solcher Vertrag?*
Eine Laufzeit wird nicht festgeschrieben zum Fahrplanwechsel eines jeden Jahres (Dezember) besteht die Möglichkeit der Kündigung (3 Monate vorher)
- 3) *Es besteht seitens eines GV-Mitgliedes die Angst, dass der Rufbus nicht so wie in allen anderen Regionen angenommen wird (ich sehe die Gefahr auf keinen Fall – siehe Umfrage)*
Welche Möglichkeit gibt es das Projekt dann vorzeitig zu beenden?
(Meine Auffassung ist hier: dass es wenigstens 3 Jahre braucht um eine Akzeptanz und den Nutzen abzusehen. Ein Stopp nach einem Jahr wäre nicht zielführend und eine Tendenz der Nutzung nicht absehbar)
Die bisherigen Rufbussysteme in den anderen Städten und Gemeinden werden regelmäßig evaluiert und ggf. an neue Bedürfnisse angepasst. Regelmäßige Nutzerzahlen werden erhoben. Der Landkreis ist sich bewusst, dass es Zeit benötigt, ein solches System zu etablieren. Bisherige Rufbusangebote erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und das wird auch für Mellensee so eingeschätzt.
- 4) *Sind die Jahreskosten für die Gemeinde ab dem ersten Jahr fix oder steigen die Kosten bei steigender Nutzung des Rufbusses und sind demzufolge am Anfang etwas geringer denkbar?*
Im ersten Jahr ist der Zuschuss auf Grundlage des Angebotes der VTF mbH fix. Im weiteren Verlauf wird der Kostensatz an die tatsächlichen Kosten angepasst. Dies geschieht frühzeitig und mit voller Transparenz für die Gemeinde. Anpassungen nach oben werden ebenso abgestimmt und vereinbart.
- 5) *Wie lange müssen sich die Gemeinden mit den 50% am Rufbus beteiligen? Ich hatte aus einigen Gesprächen gehört, dass dies nur für die ersten 3 Jahre der Fall sein soll und danach der Landkreis zu 100% die Kosten übernimmt.*
Grundsätzlich beteiligen sich alle Städte und Gemeinden im Rahmen zusätzlicher Verkehre mit 50% an den Kosten. Einzelne Rufbussysteme wurden allerdings als Grundbedarf für die Gemeinde vom Kreistag definiert und werden zu 100% vom Landkreis getragen. Dies kann allerdings erst geschehen, wenn das System etabliert und nachgefragt wird. 3-5 Jahre sind hierfür erforderlich.

Grundlegend möchte ich darauf hinweisen, dass alle ÖPNV Angebote unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Kreistag TF stehen. Jede Einführung eines neuen ÖPNV Systems (egal ob Rufbus oder Linienverkehr) muss durch den Kreistag beschlossen und finanziell abgesichert werden.

Ich habe bisher Herrn Müller gebeten, eine Kostenschätzung für ein Rufbusssystem Am Mellensee bzw. Am Mellensee-Zossen zu erstellen. Herr Trebschuh und ich werden in den nächsten Wochen dazu mit Herrn Broshog und Frau Schwarzweller ins Gespräch kommen. Wenn diese Gespräche erfolgreich laufen, könnten wir eine Entscheidungsvorlage für die Landrätin vorbereiten. Wenn diese positiv entschieden wird, erarbeiten wir eine Entscheidungsvorlage für den Kreistag.

Grundlage für jede Entscheidung ist der Nahverkehrsplan, der am 26.04.2021 erst einmal beschlossen werden muss.

Diese Verfahrensschritte sollen Ihnen dokumentieren, dass wir uns derzeit in einer sehr frühen Phase befinden und derzeit vollkommen offen ist, ob und wann ein Rufbusssystem Am Mellensee eingeführt wird.

Zu 09. Informationen und Anfragen

Ein Ausschussmitglied der Fraktion Die Linke fragt an, wie der aktuelle Stand der Jahresabschlüsse ist. Eine Verwaltungsmitarbeiterin gibt an, dass ab Anfang Juni Wirtschaftsprüfer in der Verwaltung sind, die gemeinsam mit der Verwaltung prüfbare Unterlagen für einen Jahresabschluss erstellen. Weiter gibt sie an, dass derzeit die Zahlen für den nächsten Doppelhaushalt zusammengestellt werden, hierzu bis zur nächsten Sitzung im Juni aber noch keine Zahlen dargestellt werden können.

Am Mellensee, 29.06.2021



Kosicki

Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses